# svangenberger Zeitung.

Angeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Antsgericht Spangenberg.

Ericheint
wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonne abend nachmittag für den iolgenden Egg zur Ausgabe. Abonne-mentspreis pro Monat i E.Wf. frei im Haus, einschließlich der Beilage "hof und Schole". Durch die Bohanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mf. Telegramm-Abresse: Zeitung.



Angeigen werden die lechsgespaltene 3 mm hohe (Betit) Beile oder beren Raum nit 15 Bfg. berechnet; auswätts 20 Bfg. Bei Mieberbolung entspreceender Radatt. Keltamen fosten pro Zelie 40 Uf. Betbindlichkeit für May. Datenvorschrift und Belegsieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Bolischestlorte Frankurt a. Wain Rr. 20771.

Annahmegebühr für Offerten und Austunft beträgt 15 Big. Beitungsbeilagen werden billigft berechnet.

O Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger

Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg. Q

97r. 18.

cuar 1928. Lar unb eicht nachnai

elfacten ber ab Station between the station be

r waggon burch bu nbura und Belbe 3,40 rtoffeln 14

iommijiion, mm 18, 2 im 13 Bi.: 1/2, 4. 14 h I h a u t.: Stild. –

December (564) Ber (564) 8—62. – Const pull,

in geholi

Steuer

fdriete ur Ab.

Finang ommer iergesen,

rbrute

diefen

in der 3. bent

Donnerstag, den 9. Februar 1928.

21. Jahrgang.

Un Rat gebrach es nie einem Mann, der por und rudwarts fchauen fann,

Entscheidungen im Ausschuft.

Entscheidungen im Titisfchth.

31 den krattionszimmern des Reickags finden

zemörtig wichtige Verhandlungen der Regierungsparteien und bedeutsame Aussprachen von Berlon zu

verinn katt. Ueder die Einzelheiten der neuen Bepredmagen wird Sitllschweigen bewahrt, doch ist nicht

zeifelhoft, daß es sich um das Schäckal der Schulvor
age, um entickeidende Reichützse über das Kriegsabenichlußgeiet und ichsiehlich noch um die Gekal
nung des Daushalts des Neichswehrministeriums han
det. Die neuen Berhandlungen über das Kriegsichtligeiet haben leberrachung ausgelöft. Bisher

bei st nämlich, daß infolge des Erholungsurlaubs

des Kricksaußenministers Dr. Strefemann von neuen Grötzerungen in der Schulfrage abgesehen und das

Meichsichulgeiet die zur Berachigiedung des Gesant
etats zurückseiselt werden sollte. Wie in parlamen
tatischen Kreisen verlautet, hat Reichsinmenminister von Kreudell Strefemann vor der Abreise noch in letzer Minte eine Kompromissornulserung über die um
prittenen Gemeinschaftsschulen vorgelegt und das Ein
verländnis des Inspenninisters und vollsparteilichen führers erlangt, daß die neuen Anträge den Gegen
jand weiterer Berhandlungen bilden solsen.

Der Borsand der Zentruns fraktion hat sich bereits mit der neuen Bendung der Dinge besäht, und am Mittwoch und Donnerstag beschäftigte sich auch die Grattion mit der Schulfrage. Für beute oder morgen wird eine abschließende Stellungnahme des Zentruns erwartet, so daß im Unschlänft darun auch die übri-gen in der Regierung vertretenen Karteien ihrerseits eine Entigkeidung reifen bönnen. Der Ausgang der jeigen Schuldecatte in noch nicht abzuleben. In dentichnationalen Kreisen hofft man jedoch nach wie vor, eine Ausheiden seits für weitere Berhandlungen gewinnen zu bönnen.

In der Fage des Liquidation sie ein die Re-

dentschaften der Beitstam der Zage zur ossenen Krise berniten, zum mindesten Zeit für weitere Verhandlungen
gewinnen zu können.

In der Frage des Liquidationsgeschaft digten gesets haben sich die Anschaungen in den letten Vochen geründlich gewandelt. Daran, daß die Regierungswerlage in ihrer jesigen Gestalt wirstlich ein
Schlußgese werden wird, ist heute nicht mehr zu
denken. Die Aussichußmitglieder haben mit den Geschädigten direct Fühlung genommen und sich dabei davon überzeugt, daß die Stimmung in diesen Kreisen
gegen den zur Dedatte stehenden Gntwurf derurt ist,
daß man das Gesez vielleicht rechtlich zu einem Schlußgeset stempeln, die Bewegung sür eine gerechte Entichäbigung der Enteigneten damit jedoch nicht dämbsen
tann! Zubem hat eine unzusängliche Entschäbigung
der Auslandsdeutschen auch große bollswirtschassische
Kachtele, weil sie den Wiederausbau der nach dem Verlust unserer früheren Kosonien dophelt wertwossen
kachtelle, weil sie den Wiederausbau der nach dem Verlust unserer früheren Kosonien dophelt wertwossen
haussen weilstschonien im Auslande erschwert.
Die Regierung wollte bisher für die Schlußentschädigung eine Willfarde Mart zur Versägung stellen.
Weitere Beträge wurden von dem Reichsstind zu erweigert. Die Frationen machten nun den Verschaft,
weber die Entschädigungsiumme erschölich, zu erweigert. Die Frationen machten nun den Verschaft,
weber die Entschädigungsiumme erschölich, zu erweigert. Die Frationen machten nun den Verschaft,
weber der es bei den Bestimmungen der Resenigen von aber as bort.

Bährend man anfangs von einer Zwischenläung
absolut nichte wissen zu belassen und das Schlußgeses dann
als Ivideren gentlich nur einen Teil des Reparationsproblems sildet und nicht aus dem
berartigen Ausweg schlichlich nur einen Teil des Reparationsproblems sildet und nicht aus dem
Bedierung arbaltenden vohl auch die immer auss neue
Kadrung erhaltenden hoffinungen auf eine baldige kuntdmiblien des Keparationsproblems! Schließlich wird man auch im Euskande einer Ein

ließ und gerade dadurch Frankreich die rasche Abtragung der Kriegsschulden ermöglichte, versuhren unsere ehemaligen Feinde im Weltkriege brutaler, nahmen den Ausfandsdeutschen gewaltsam ihr Hab und Gut und brachten den Besitz alsdann zu Schlenberpreisen unter den Hammer!

den Hammer!

Bon den übrigen Ausschilifen nahm der Hausschlie ausschlieben Ausschlieben Ausschlieben Beibrechungen mit den Kegterungsparteien, ferner mit den Demofreten und Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten schiedenen noch einmal aussührlich die Khoebus Auffäre zur Debatte fellen zu wolfen. Am Mittwoch hatte der Haushaltsausschuft noch den Etat des Weichsprässehen verabschebet, und zwar ohne jede Aussprache. Im weiteren Berlause der Kondonten der Grand der Grandspartschliebet, und zwar ohne jede Aussprache. Im weiteren Berlause der Beratungen gelangte ein demokratischer Antrog zur Annahme, nach dem die Reichspessen gesandtsausschliebet, und in minden fünstig fortfalslen bild.

Im Mittelpunkt der kommenden Debatten stehen also vor allem das Reichskäutgesetz und die Liquida-tionsschäden-Vorlage, deren Gestaltung für die politi-sche Lage von größter Bedeutung fit.

## Die Gesandtschaft in München.

Der Saushaltsausschuß des Reichstags gegen ihre Bei-behaltung. — Die Stellung der Parteien. Im haushaltsausschuß des Reichstags entspann sich nach der Berabschiedung des Etats des Reichs-präsidenten eine lebhafte Debatte über die Reichsgesandtschaft — oder richtiger Neichsvertretung — in München, für die 54 000 M. vorgesehen waren. Bon den Demokraten war ein Antrag eingereicht, der die Bertretung des Reiches in München als "künftig wegfallend" bezeichnet.

Stantefefretar Dr. Bunder

Staatssetretär Dr. Pünder wandte sich als Bertreter der Regierung gegen den Antrag und ertlärte, solange die Berhandlungen siber die Keichsreson nicht abgeschlossen seinen Keichsreson nicht abgeschlossen seinen Meichsreson der Arten unspreundlicher Alt gegen die sliddenticken Kegierungen, die Minichener Bertretung aufguschen. Der Staatssetretung in Minichen weiterbestehen zu lasse wertretung in Minichen weiterbestehen zu lassen Ungenolisätich bestehe in Minichen uoch ein Bedürfnis, eine Bertretung des Keiches zu haben.
Der deutschnachen Abgeordnete Schulzssender in Minichen als ausgeprochene Unspreundlichkeit gegen Bahern und die füddeutschen Etaaten. Der Bollsparteiler Dr. Eremer bestimwertete die Aufschung der Gesandlichkaft, weil sie ein Uederbleibfel als der Königsseit sei. Der Angerische Williertelew Nauch trat dieser Aufgassung entgegen. Ministeriale direktor Lothfolz betonte, das eine so hochpolitische Krage nicht durch etaatstechnische Wittel ersedigt werden fönne. den fonne.

3n der Abstimmung wurde der demokratische Anstrag mit 14 gegen 13 Stimmen angenommen; ein Wisgeordneter enthielt sich der Stimme. Für den demokratischen Antrag stimmten die Sozialdenweraten, die Kommunisten, die Demokraten und die Volksparteiler Dr. Cremer und Mittelmann, wäher der Stimme auskielt Gagen. rend fich Abg. Morath ber Stimme enthielt. den Antrag stimmten die Deutschnationalen, das Ben-trum, die Baberifche Bolfspartei und die Birticafis-

## Ausbau ber Landwolf-Silfe.

Empfang des Prafidiums des Meichstandbundes in der Meichstanglei.

Meichstanzlei.
In Stellvertretung des Meichstanzlers empfing Meichsminister Hergt in der Meichstanzlei in Gegenwart des Landwirtschaftsministers Schiefe und unter hinzuziehung von Bertretern der beteiligten Ressorbildenung des Reichstandbundes, der die Pressorbildenung des Alchreuth sowie die Directoren Kriggsheim und v. Sybel angehörten. Die Bertreter des Keichstandbundes brachten eine große Unzahl von Horderungen vor, die im einzelnen eingehend durchgesprochen wurden. Sie wiesen eindringlich daraus hin, daß die Landwirtschaft die Maßnahmen, die von der Keichstandsung bisber aur Erseins

terung der wirtschaftlichen Rot des Landvolls vorgesehen seien, nicht als ausreichend betrachten könne. Die anwesenden Mitglieder der Reichbregierung erklätten ber Biefcheregierung um ein bisherigen Beschilfen der Beichbregierung um ein gusammenhängendes Spstem von hisbenagnahmen handele, dessen weiterer Ausbau mit allen versügbaren Mitteln durchgeführt werden fall

# Die Auflösung der Gutsbezirke.

Alusführungsbestimmungen Des preufifden Innen-minifters.

Am Behebung entftandener Zweifel machte der verustigte Innenminister in einem Kunderlag Mitteilung iber die Durchführung des Geieges zur Auflösung der Gutsbezirte. Rach der Nöstigt des Geiegeseite. Rach der Nöstigt des Geiegebers schlien dei der Auflösung der Gutsbezirte nach Möglichten bei der Auflösung der Gutsbezirte nach Möglichten bei der Auflösing der Gutsbezirte nach Möglichten der Gutsbezirte nichten Aufer keine Bedeuten, necherer Gutsbezirte mit wehreren Geneinden zu einer neuen Gemeinde zu vereinigen, so daß solche Bersänderungen in den verden könnten. Mit einem Stand unsgenommen werden könnten. Mit einem Stand unsgenommen werden könnten. Mit einem Stand konstenlige mich vereinigt werden könnten! Der in dem Geseg enthaltene Grundsan, nach dem bei der Auflösing der Auflösezirte darauf Rickflägt zu nehmen ist, daß einheitlich bewirtsgateter Frundbeilz einer und derzelben Gemeinde zugelegt wird, schließe nicht aus, daß, wenn eine solche Regelung mach der gesamten Lage der Berhöltnisse nich verdenischen Gemeinde zugelegt wird, schließe nicht aus, daß, wenn eine solche Regelung mach der gesamten Lage der Berhöltnisse nich verdenischte unter wehrere benachbarte

Anfteilung ber Gutsbezirte unter mehrere benachbarte Landgemeinden

borgenommen werde. Die Frage, ob einheitlich bewirtschafteter Grundbesit im Sinne des Gesehes vorliege, sei eine Tatfrage. Ihre Beschung setze die Einheitlichseit des Internehmens, aber auch einen wirtschaftlichen und betriebstechnischen Zusammenhang des Unternehmens

# Verschärfung im Metalltonflitt.

Aussperrung sämtlicher Metallarbeiter? — Einigungsverhandlungen im Neichsarbeitsministerium.

Der Arbeitskampf in der mitteldeutschen Metallindustrie hat eine erhebliche Berschärfung ersahren! Der erweiterte Borstand des Gesamtwerdandes Deutscher Metallindustrieller hielt in Berlin eine Sigung ab und hat einstimmig folgende Maßnahmen beschlossen.

1. Die mitteldeutsche Gruppe in dem ihr ausge-

zwangenen Lohntampf mit allen ihm gu Gebote ftehenden Mitteln zu unterstützen; 2. zu diesem Zwed die vorhandenen Fonds durch eine das gesamte Ber-bandsgebiet umfassende geldliche Umlage zu verstärz ken; 3. zur Unterstützung der mitteldentschen Gruppe gu gegebener Beit gur Gefamtaussperrung gu fcreiten; 4. eine Kommiffion von zwölf Herren aus allen Zeiten bes Reiches einzuschen, die mit der Durchführung ber beschloffenen Magnahmen beauftragt und mit als ten Bollmachten ausgestattet ift.

Damit droht der Arbeitskonflikt auf die gesamte Metallindustrie überzugreisen. Sollte es dahin kommen, würde mit einem langen und erditterten Kamps zu rechnen sein, der schwere Schödigungen der Gesamtwirtigaft zur Kolge haben müßte. Auf Beranlassung des Neichsarbeitsministert traten deshalb die am Erreit in Mitteldeutschland beteiligten Karteien im Minikerium zu Einigungsberhandlungen zusammen. Die Verhandlungen gestalteten sich sehr schwerig.

# Vorftanbefigung bes Reicheftäbtebunbes.

Die Berhandlungsgegenftande. — hinguziehung bon Barlamentariern.

Der Gesamtvorsand des Neichsstädtebundes ist für den 16. und 17. Februar zu einer Tagung nach Berkin einberusen worden. Die Beratungen erhalten diesmal eine besonderen Bedeutung, weil zum ersten Wale Parkinmenteire als Mitglieder des Gesantworsfandes und des parlamentarischen Beitats des Neichstädtebundes and der Sigung teilnehmen. Bei den schweren Gesahren, die zum Zeit der Selbstverwalfung der troftofen und mittleren Städte der die und bei der troftofen Lage der Kinanzen dieser Städte wist die umfangreiche Tagesordnung durchweg wichtigste Beratungspunkte auf. Zur Beratungspunkte

Berwaltungsresorm, Gasischulbeitragsgeses, die Interessen der mittleren und kleineren Städte am Umsemeindungsproblem, die Borississe auf eine anderweise Werteilung des Hauseilussteuerauftommens son zes. Der Sitzung des Preußtigen Finanzausgleichspesers, eine Sitzung des Gefanntvorlandes geht am 15.

Frantreich für ben Achtftundentag.

Frantreich für den Alchtfundentag.

Das iranzösische Kadinett beschloß auf Antrag
bes Arbeitsministere, isc jeder Revision des Volkings
toner Abstentimistere, isc jeder Revision des Volkings
feigen, also an der Einsischundentages in widerseigen, also an der Einsischund des Achtsundentages
seigen, also an der Einsischund des Kachtsundentages
seigen, also an der Einsischund des Achtsundentages
seigen, also an der Einsischund des Franzbische Volkings
ment die Megierung dereite des franzbische Volkings
unterzeigenung des Leafbingtoner Abstonmens ermächist, dorausgeseigt, das auch En ngland dat sebod in
der letzen Sikung des Verwaltungsrate des Internationalen Arbeitsamtes einen Untrag auf Ab fan de
rung des Achtsundentag-Abstonmens eingebracht,
über den der Berwaltungsrate dei seiner nächten Jufammentunft im April Beschlunk fassen will. Die
französische Regierung das isc das dereits absehnend
zu dem englischen Anstrag geäußert.

# Schiedefpruch für bie Staatsangeftellten.

Schiedsspruch für die Staatsangestellten. Die dengische Regierung veröffentlicht soeben den für die Staatsangestellten gesällten und von beiden Parteien angenommenen Schiedsspruch, der im wesentlichen folgendes bestümmt:

Tie am 80. Seutember 1997 sir Anzeitellte über 21. Die am 80. Seutember 1997 sir Anzeitellte über 21. die in Gestung geweienen Grund der gültung sich fätze sind nach Ginrechnung des Justalanes von 12% Prosent bezw. 10 v. d. aunächt um 141. Wart für das Jahr au erböben. In den hiernach erhöhten Anderstätzen treten det Beträgen bis einschleskich 1900 Neichsunart 25 v. d., die einschleskich 3500 Neichsmart 25 v. d., die einschleskich 3500 Neichsmart 16 v. d.
Den Farteien wird empfosten, darüber da verhandem, wie den Angesellten, insbesondere den technischen Angesellten, insbesondere den technischen Angesellten, eine ihren Lessungen einsprechende Auffrieges möglichtet gesichert werden kann.

# Der Städfetag jum Schulgefet.

Der Städtetag zum Schulgefet.
Eingabe an den Bildungsansschuß über die Kostensfrage.
Der Borstand des Deutschen Städtetages hat dem Bildungsansschuß des Beitschaftage eine Eingade über die Kosten des Keichstage eine Eingade über die Kosten des Keichschulgeseges übermittelt, die sich gegen die ableimende Haltung der Kreichsregierung, einen vollen Ersat der Kosten zu tragen, wendet. Se wird dann darauf hingewiesen, daß nach dem Finanzausgleichzegeseh das Keich den Eindern der Gemeinden neue Aufgaden nur zuweisen dars, wenn es gleichzeitig sir die Bereichsellung der ersorderlichen Wittel Sorge trägt. Eine bestriedigende und erschödigendende kondernach den Kosten, de einwallig oder kostenden der Kosten kosten kalisentäumen zur Folge haben, deren kosten soften ausschlickelich von den Eeneinden zu tragen seine Waltschaus den Allienkannen Mark bedingen.

## Politische Rundschau.

Berlin, den 9. Kebruar 1928.

— Berlin, den 9. Kebruar 1928.

Reichshauptstadt einen Bierabend, zu dem sich sührende Koliffer eingefunden hatten.

— Der Berfehrsausschuft des Reichstags begab sich am Donnerstag mit dem Reichsbertehrsminister nach Aachen.

:: Jagows Klage vor dem Reichsgericht. Der dritte Zivissenat des Reichsgerichts beschäftigte sich als Revisionsinstanz mit der Klage des früheren Bolizei-

prasidenten von Bertin Traugott v. Jagow gegen den dereißischen Staat auf Zahlung von Bartegeldern für die Zeit vom Januar 1923 dis 1925. Die Urteilsversfündung wurde dis zum 28. Februar ausgesetzt.

In: Neichstagstannivatur des Staatsseckretärs Schnib. Der Staatsseckretär des Reichsminssechen Für die besetzen Gediete Schnib hat die ihm durch Vechtuß des Parreiausschusses der Deutschen Boltspartei im Wahlkreis Düsseldoors, Dit übertragene Neichstags, landidatur endgüttig angenommen.

#### Rundschau im Auslande.

ben Mitgliedern der utrainifc fogialifitiden Bartei Berhaf-

tungen vor. Der Große Rat der stallenischen fachtelne fachtelne Befchlusse, durch die der Milis und der Bartei 100 000 junge Abantgardisten sugesiliste werden sollen. Der frühere einglische Ministerpräsident Asquisth, der seize Lord Oxford, ist erkrankt.

Südflawien erhatt eine 200-Millionen-Muleihe!

Der südschawische Kinanaminister Bogban, der Mitte der Booche von England nach Belgrad zurücklehrte, soll in London mit dem Bankbaus Rochschild ein Abfommen über eine 200-Millionen-Anleihe unterzeichnet haben.

# Primaner Arang vor Gericht.

Todesstrafe in der Stegliter Schuler-tragodie?

Am Donnerstag hat vor dem Schwurgericht der Meichshaubistad die Aerhandtung über die surchtdare Schliereragödie ihren Anfang genommen. Richt allein die Juristen und Jugenderzieher, die ganze breiteste Descentlicheit sieht dem Berlanfe der Gerichtsverhandtung mit ungeheurer Spannung entegeen. Trothem der angeschulter des Ghumasiums war, wie iteht er dennoch unter Androgung der schwerfen, die iteht er dennoch unter Androgung der schwerfen der Todesstrafe, denn als die verhängnisvollen Schüffe sielen, war Krank bereits 18 Jahre und drei Monate alt.

Heber die Bornes sichte des Kruzelies ist noch

Jahre und drei Monate alt.

Neber die Borgeschichte bes Prozesses sei noch furz mitgeteilt: Zwischen Krank, Güntsper Scheller und seiner Schwester Hibe bestand bereits seit Jahren ein Freundschaften beiten hielt man bäufig größere Zeckgelage ab. Mit der Zieft fahte Krank Zuneinung nu hilbe Schelter. Den poetischen Liebeserstärungen schenkte Siche Scheller allerdings keinen alfau größen Wert, dem mit des gleiche Zeit ging sie mit dem Kochlehrling Stehen ein Berhältnis ein. Immerhin entwickles ich hind schenkter den den die in innigeres Verhältnis Krank. Da hilde den Ungeschuldigten später mit Stehhan betrog, entsachte sich der Krank ein unzeheurer daß, der auch von diedes Pruder ein unzeheurer daß, der auch von diedes Pruder ein unzeheurer daß, der auch von diedes Pruder

Krang. Da hide den Angeschuldigten später mit Stephan betrog, entsachte sich bei Krang
ein unzeheurer paß, der auch von hides Bruder
geteilt wurde.

So kan es schließlich, daß die beiden Jugendlichen
ein großes Piurbad verabredeten. Abei
kam schießlich aber nur ein Teil des urspringlichen
klanes zur Ausführung. Scheller thalste den Kochlehrling nieder und beging gleich darauf Selbstmoch
Nach dem urspringlichen Plan sollte Günther Scheller
auch seine Schwelter hilbe erschießen, möhrend Krang
den Günther umbringen und anigließend daran Selbstmord verkben sollte. Krang ließ sich jedoch von hilbe
Scheller dazu bewegen, von dem blutigen Handwert,
sowiet es ihm zugedacht war, abzusehen.

Die Anigabe, vor die das Gericht durch die Tragöde gestellt wurde, ift reichtig schwer,
bern mie silt, über einen Berbrecher zu Gericht zu sieen,
ber, wie sihnt, bei Begehung der entsellichen Tat
knapp de gendlicher Alter entwachsen von. Es
wird zu entsgeiden sein, ob den Angeschuldigten tatsächlich die gange Schwere des Geleges kressen ung
Unter dem juristischen Gerichtswinkel betrachtet, dern
die Berhängung der Todesstrasse von der Krage ab-

jängen, ob von dem Gericht Mittater genommen wird. Sieht man lediglich Beitat vorliegend an, dann dürfte voraussichtig längere Freiheitsftrase erfannt werden til mörreit der letten Der

langere Freiheitstraft ertailit werden. am Krant ift währeit der leisten Tage von den verfämigen nochmals eingehend unterlicht des Schon jedt fielt, daß der Vrozest eiter undträglich geladenen Zeugen kreichen nachträglich geladenen Zeugen land wahrlicheinlich eine Woche beaufpruchen wieder urfprünglich annahm. Allein die Mitagten der Zeachverfämigen birften etwa zwei volle der lungstage in Anspruch nehmen.

### Schlußdienst.

Dr. Riedner appelliert an das Ehrengerigt

Dr. Niedner appelliert an das Chrenderiat
— Berlin, 9. Februar. Unter Leitung der gligenden der Anwaltstammer trat das Sprengeriat,
fügenden der Anwaltstammer trat das Sprengeriat,
Dr. Samter vor dem Staatsgerichtshof im Island
zeß zu beschäftigen. Dr. Samter hatte, undern
der dammige Prässent des Staatsgerichtsbofes,
Priedner das Wort entzogen und ihn aus dem Satelen der Gate, der Gate
polige geleistet, so daß er schließich durch soh
beamte gewaltsam entfernt worden ist. Die Berg
lungen sind nicht öffentlich.

General von Seifter +

General von Seifter i.

— Liegnitz, D. Hebruar. Aurz vor der Alle.
dung des 90. Lebensfahres flarb hier der General.
Ravallerie a. D. Carl v. Heifter, Mittampfer der General.
1866 und 1870. 1866 zeichnete er sich als eine 1870 ritter der Alfa der vollenen führen Patronissenrie in das Laven mit den Siegern in Karls ein. 1890 wuche dagen mit den Siegern in Karls ein. 1860 wuche der 36. Division veral v. Heifter Kommandeur der 36. Division friege fonnte er trop seines dringenden Rumises werenendung seinden.

Berhaftungen von Kommunisten in Ditgalizien,

Berhattingen von stonmungen in Ongatisien.

— Barichau, S. Februar. Blättermeldungen in oftgalizien und Wolfhynten eine augebehrte Organisation fommuniftischumsurzeites Eharafters aufgedeckt. Ungefähr 50 Personen wurd

Renwahlen gem faarlandifchen Landesrat,

Neuwahlen An jaarlandischen Landesrat.

— Geni, 9. Februar. Die Regierungssommisse bes Saargebiets hat dem Sösterbund einen Beitsiber die Lage des Saargebietes um die Jahrenversicht. Die Neuwahlsen für den jaarlandischen Gendesrat jind auf den 25. März angesett woden. Die Amstedung den Verlandesrats erstreckt sie werden Landesrats erstreckt sie wa. 1. April die Ende März 1931.

Rorwegens Arbeiterkabinett gefturgt.

Delo, 9. Februar. Das gegen die biefer Tag — Delo, 9. Februar. Das gegen die biefet im eingesetzte Arbeiterregierung eingebrachte Mistranes botum wurde vom Parlament angenommen. Man e warfet den sosortigen Rüdtritt der Regierung han

Gin neuer Betfilm im Anslande.

Ein neuer Hetzilm im Anslande.

— London, 9. Kebruar. In den nächsten Tagen soll sier ein Film aufgeführt werden, der das Sollisse Gegenstand hat, die während des Weltkrieges in Ichgennsten von einem bentschen Kriegsgericht zum Tode von urteilt und erschossen wort. Die Zeitungs eine von einem bentschen worden war. Die Zeitungs lehnen den Film ab, weil er nur eine neue Nusen schung der Vollsteiledenschaften auslösen könne. Ze gilt ganz besonders schon deshald, weil der Film atgäschichen herzagang an vielen Stellen direkt is deutschieden herzagang an vielen Stellen direkt is deutschieden herzagang an vielen Stellen direkt is deutschieden herzagang verfälsigt hat.

# Die Efelreiterin.

188 Roman von Sarry Edeff.

Boutscher Proving. Berlag, Berlin W 66. 1925. In demielben Angenblick, da der Professor diese Borte mit verschleierter Stimme ries, slammten an der Bede und in den Eden des Zimmers elektrische Lichter auf.

Sie warfen einen gedämpsten, grauweißen Schein, wie er an manchem Bintermorgen durch Schweenebel hindurch über der Erde liegt, auf das gewaltige Gemälde, welches die der Tier gegenüberliegende Wand vollkommen bedeckte.

Der Hofrat blieb an der Schwelle. Er stand — er starte — mit tiesen Bliden nahm er den Eindruck in sich auf.

Und feine bande falteten fich - wie gum Gebet. "Ein Meistermerf - Georg, liebster Freund bein Deistermert!"

XI. Kunftausstellung in ber großherzoglichen Gemalbe-

galerie.
Im Feuilleton unseres gestrigen Morgenblattes wurde von bewährter Feder die glanzvolle Eröfsnung der diessährigen Kunstausstellung geschildert, die in Gegenwart der Allerhöchsten Berrichasten vor geladenen Gästen statischad und die im Einstang mit der unsere Nesidenz durchrausschen Fesesfrende die böchsten Erwartungen erwecht hatte. Diese Erwartungen wurden nicht nur gerechtserigt, sondern vomöglich noch übertrossen. Der Direktor der großherzogen wurden Nesidensche Fesesfrende die beschieden Gemäldegalerie, Hofanthieben Wiltes Erstaunsliches geleistet und in der ihm eigenen, künstlerisch seinliches geleistet und in der ihm eigenen, künstlerisch seinliches geleistet und in der ihm eigenen, künstlerisch seinlichte Auswahl getrossen.

Aber die große Ueberraschung bildet doch nur ein Vild — es wird das Gemälde des Jahres werden und weit über die Grenzen unseres Landes hinaus den Ninhm unseres heimischen Künstlers, Professors Georg Sebald, verkinden. Unser Kunstreserent Doktor Hermann Bartisch hat das Gemälde im gestrigen

Unter dem suristischen Gesichtswinkel betrachtet, wird die Berhängung der Todesstrase von der Krage abseine "Ossenbarung in Farben" genannt und schou in seinem Artisted darauf hingewiesen, daß die Arbeit Brosesson Sebalds, welche bekanntlich den Namen sihret. "Es kommt der Tag..." eine reale Grundlage haben misse, er behauptete, nicht annehmen du können, daß die packende, nicht annehmen du können, daß die packende, mit seinssten Octails von dem Auge eines echten, großen Kinstlers gesehene Seinenn, daß die packende, mit seinssten Details von dem Auge eines echten, großen Kinstlers gesehene Seinen, daß annehmen zu können, daß die packende, mit seinssten Details von dem Auge eines echten, großen Kinstlers gesehene Seinen Auge eines echten, großen Kinstlers gesehene Seinen Muge eines Abarmorfaales erfülkte, daß Bild bervorgerussen, regte sich in Dotor Hermann Bartisch der Zunsich, auß dem Nunde des Schöpfers des Gemäldes gerussen, regte sich in Dotor Hermann Bartisch der zehnlich, auß dem Nunde des Schöpfers des Gemäldes der Abnund, auß dem Munde des Schöpfers des Gemäldes vernehmen. Er begab sich daher in die Villa Schald, wo er in liebensvorrdigister Weise von dem Hausherrn empfangen und in das Atelier geleitet wurde. Im Verentang au vernehmen. Er begab sich daher in die Villa Schald, wo ern liebensvorrdigister Weise von dem Hausherrn ein liedensvorrdigister Weise von dem Hausberrn einstehen Des nun stattsandenden Interviews entipann sich zwischen den Prosesson den Frenzen Wittarbeiter von der Villa der Villa der Ernangenen Ersten uns kantigen den Prosesson den Frenzen, bester Dottor, aber rungenen Ersolge ab vegläckninssischen. Er village artischen Frenzen von Serzen, bester Dottor, aber reitzenden Feinsten das gesten ihr und einem verbrieren Ferzenden Feinschaft werwehrt ist, auch der Begeisterung Westenden Verschlaft aus geste recht iehr gefrent."

"Ich habe nur die Pillach der ohreichen Kritif ersein werden der gesten der der verwehrt ist, auch der Begeisterung Leichen Berbenqung und einem slächer Schopfung e

"Glauben Sie, lieber Doktor?" "Ja, so glaube ich. Dieser Mitarbeiter heißt: 200 Leben."

"Ah — ich verstehe, und jeht ist mir auch Ihre Noeutung klar, die man aus Ihren gestrigen zelberauskesen kounte. Sie sind der Meinung, dak ich kraurige Szene, welche mein Vild darstellt, selbt ische hobe."

traurige Sene, welche mein Bild darftellt, felbtet lebt habe."

"Es kann nicht anders sein, Herr Protesten felbst auf die Gesahr din, indiskret zu sein, wal sonie immerbin auch ein bervorragendes kinsternen die kinsteresse die ein, das die Erörterung dieser die inneredin auch ein bervorragendes kinsterikänteresse bietet, mich in Jhr Haus gelock hat. Vornauer sint ein solches Gemäste vermag ein seinen nicht auch ein hervorragendes kinsternen weben die empfinden, aber die dis ins kleingehenden Einzelheiten, von packender Realistic erwind nicht au erdichten, von packender Realistic erwind nicht au erdichten, von packender Realistic erwind die Sene des Vildes. Ein Wintertag im seingebrige, Berge und Schluckten schneederekt, aber die Gebrge, Berge und Schluckten schneedebeckt, aber die Minderleine eine mide Sonne, die sire ditternden klese auf die Artenden der Andels die Vildes die vittoreske Landickten schneedebeckt. Aber die Weichen sich in der Gersatzung der die die vor geschen die die mingen Weih, in der Frikarubes Soches und doch noch unflossen von neis die Verlagen von goldblonden Hause die, in der Frikarubes Soches und doch noch unflossen von neis die Weist des kleinen Mäddens ist nicht au sehn, de ist ihr Kind der Toten. – Bon bie Weicht des kleinen Mäddens ist nicht au sehn, de ist ihr Kind der Toten. – Bon bie Weist des in Michter und ihr Kind werden mitselsvoll von die Bruit sedes Beschaften der Seine den Rundles die der der Seine den Rundles. Die Keidung als Sohne freier, Prävie, des Urwalds. Sie dricken der Seine der Rundles die Wähner, rauh, kallen die Wähner, den die Wähner, den die Wähner, den der Seine den Keidung die Sohne freier, Prävie, des Urwalds. Sie dricken der Seine der Kundles die Windern der Seine der Keidung die Sohne freier, Prävie, des Urwalds. Sie dricken der Seine der Rundles die Wähner, den die Wähner den die Keidung die Sohne freier, Prävie, des Urwalds. Sie dricken der Seine der Kundles die der der Seine der Keidung der Wähner, der der der Keidung der Leiter weiden wilden die klein

(Fortsetung folg

Spangenverg, ben 9. Februar 1928,

berefelder Sängerchor in Spangenberg.

Mit biefen Gruß empfing am vergangenen Sang!"
Mit biefen Gruß empfing am vergangenen Sanstag
abend ber biefige Mannergelangverein "Liebertafel" ben
eangerdor hersfelb. Rach turgem handebruct begaben
fich die Gafte gum Dotel heinz und erfolgte hier die Zuneilung ber Quartiere.

ung 49 Uhr waren bann famtliche Ganger im Sotel Um 19 Uhr waren bann fämtliche Sanger im Hotel Jum goldnen Löwen" erschienen. Ein schöner Prolog Jum goldnen Löben Deimatdickter Abam Siebert, vorgeson unserem lieben Deimatdickter Abam Siebert, vorgeson unsern bann sang der hiesige Berein das Begrüßungsen, und band Dierauf ergrifflied. Brilber weihet Derz und Dand Dierauf ergrifflied. Brilberd Dersselds ungefahr mit Folgendem:

Sängerdor Persfelds ungefähr mit Folgendem:
Meine sehr verefrten anwesenden Sangesbrüder! Es
ist nir heute ein hohes Bedürfnis, Sie, Ihr lieben Sanges,
brüder des Dersfelder Sängerhores im Namen unserer Bedertafelt in unserem lieben Bergstädtigen Spangenberg mieder einmal herzlich Willtommen zu heißen. Noch sind uns die Zage und Stunden in froher Erinnerung, als unt vor 2 Jahren, an jenen herrlichen Septembertagen volles Freundschaftsbindnis knüpften. Meine verehrten symmelmden! Was war es damals, mas die Namuskaffen biele Freundschaftsbundnis knupften. Meine verehrten ynweienden! Was war es damals, was die Beranlassung hoezu gab? Es war das teutsche Lied, das beutsche Lied, das deutsche Lied, das die Verzen der Menschen in kurzer Zeit verband. Aber nicht allein das beutsche Lied war es damals, sondern die destilde Umgebung unserer lieden Deimat Spangenberg, die Verze, die wir miteinander durchwanderen und velche immer wieder Zeugnis gaben von ihrer reichen und fröhlichen Sangerschaar. froben und fröhlichen Gangerschaar

ollen, I der bon tnant

ns:

er

Meine lieben Sangesbrüber des Hersfelber Sänger-hores! Wenn gleich die Natur da draußen noch in tie-fem Schlummer liegt, so soll und ift die Gastfreundschaft unferer lieben Spangenberger heute immer noch bieselbe bamals an jenen Septembertagen und roas uns heute e damals an jenen Septemoertagen und vos uns geilte "an an jenen Tagen mehr verbindet, daß ift der deutsche Sängerbund, in Ost und West in Sid und Norb verbunden mit umjeren deutschen Sangesbrüdern, verbunden mit dem deutschen Lied. Ind so weine lieden Sanges brüder wollen wie bieses Freundschaftsband erneuern. Riemals sind und sollen die legten Abschiedsworte vergebich gerufen fein, nämlich die Abschiedsworte "Auf Wiederfeben" und so foll und muß es uns gelingen sie einmal jegen und bei den Auflusstädtichen Hersfeld einen Gegenbeluch abgustatten. So wünsche ich nun heute Allen, baß Sie in Spangenberg recht frohe und fröhliche Stun-

den verleben.
Der 1. Vorsigende des Hersseileter Sängerchores, Herr Jrch. Wolf, dankte dem Spangenberger Verein für all das ihöse und gute, was sie dis jest schon in Spangenberg empsiden mußten. Besonders dankte er für die freundliche Ausinahme und die Gakticeundschaft der Spangenberg vert Wolf tonnte nicht umbin zu erzählen, was vor 2 Jahren das Wort Spangenberg in Hersseld bedeutet hätte, nachdem der Sängerchor in Spangenberg war. In jeder ledungsstunde bätte es den Anschin erweckt, als wenn Spangenbera allen vor den Ohren aektungen hätte. Er llebungsstunde hätte es den Anschen getlungen hatte. Er boffe nun, daß die Stangenberger endlich einmal zu dem tichtusse fangenberger endlich einmal zu dem tichtusse fanen, ihnen in Hersfeld einen Besuch abzuten und hoffte, daß der heutige Abend dazu angetan, daß daß derennschaften der geutigen Spangenberg und dersseld weiter ausgebehnt würde. Nach einem herrlichen Begrüßungslied der Hersfeld rührte herr Otterbein Besteld noch aus, daß sie nach Spangenberg gefommen leien um zu wersuchen, all die tiesen Schluchten, die heute m beutschen Kolt workanden seien. Au überdrücken. Die im denischen Bolt vorhanden seine, zu überdrücken. Die beutige Zersplitterung des deutschen Botes deutschen Botes deutschen Botes deutschen Botes, die durch die vielen parteipolitischen Ziele gelchaffen sei, soll durch den echten deutschen Männergelang überdrückt werden, Richt Klassenmerschiede Michael gelchafte der deutsche Michael gelchaften der deutsche Michael gelchaften. Der heutsche Michael seil and ide Sanger ausüben. Der beutsche Gesang soll alle Schichten der Bevölkerung vereinen. Er soll die Berede-lung aller deutschen Zbeale vilden. Wenn und biese Ziele gelingen, dann können wir rusen, nicht als ein Volk mit Vasser, sondern als ein beutsches Volk: "Lieb Valerland magt ruhig sein, sest steht und treu die Wacht am Rhein."

Sobann ging man zum heiteren Teil über. Herr-liche Lieber, humoriftische Borträge u. brgl. hielten bie Sangesbrüder noch eine geraume Zeit zusammen und mit ber tieften Gefühlen inniger Einigkeit und Baterlandsliebe aten fich nach und nach die Sanger.

Den Auftatt ju ben Sonntagsveranstaltungen gab Gottesbienft in ber alt-hiftorifden Rirche unferes Stadichens. Daß ber Sonntag ein Zestlag werden sollte, bas war wohl Jebem klar, der an diesem Gottesdienst leifnahm. Der Predigt des Herrn Kreispfarrers Schmitt tellnahm. Der Predigt des Deren Kreispfarrers Schmitt das das Wort des Plalms zu Grunde: "Ich will fingen von der Gnade des Deren, ewiglich." Mit warmen, tiefemosundenen Worten sprach Derr Kreispfarrer Schmitt von Wesen und von den Aufgaden der Gesagvereine. "Sie singen von Lenz und Liede, von Stelangvereine. Wie singen von Lenz und Deligfeit, von Freiheit. Männerwürde, von Treu und Deligfeit, der ernahnte die Vereine, nicht nur das im Voltslied schwanzernde edle Volksgut zu psiegen, sondern auch das Sied von dem ewigen, allmächtigen und allwaisen Weltbericher in die Herreicher in die Herreicher in die Herreicher der Vereinigten Männerchöre Dersselde Spangender fangen achrend des Gottesdienstes aufährend des Gottesdienstes des Gottes wahrend bes Gottesdienkes zunächt ben "Sanctus" von Saubert, hiernach geigte der hersfelder sein Können durch ben Bortrag des Psalms: "Der herr ift mein hirte."

Nach Beendigung der Andacht sah man die vereinigten beiden Chöre auf dem Markploß. Don hier erschosen über das fillt Städtichen echte, deutsche Lieder, die mit großem Beisal von den Bewohnern Spangenvergs aufgenommen wurden. So hatten dann die Spangenberger Sänger noch einige Stunden Belegenheit, ihre Gäste von den idhalten Dann de Spangenberger bei ihre Bassen der Arbeit der Säter von den idhalten Gigenschaften unseres lieden Städtichens zu siderzeugen. Dann begann die Arbeit der Säste von den ihreit den Saul sieren Dann begann die Arbeit der Säster Anzert im Deinzschen Saale statt. Bis auf den legten Kanzert im Deinzschen Saale statt. Bis auf den legten Kanzert den Konzert im Deinzschen Saale statt. Bis auf den legten Konzert im Deinzschen Saale statt. Bis auf den legten Konzert im Deinzschen Saale statt. Bis auf den legten Konzert im Deinzschen Schafter Sängerschaft wurde in vokaler und tonaler Weziehung mustergiltig vorgetragen. Die troßige Bergfeste, der liehliche See — man konnte sie hörend schauen. — Die Schlachtruse gelten — der Kannf kotte — da lagen die Recken erschlagen — wie plastisch malte sich das in Tönen! Und aus dem leisen stimmungsvollen pp. tlang das geisterhaste Kosen von wilde Kose und Epheu, welche den Sput bescholsen. Alle Hörer waren gesangen von der wunderbaren Macht der Töne. Gewaltiger Beisal Lohnte die bespandeten Sänger. Der Beisal galt aber auch dem vortresstichen Kosensiser. Welch, der seinen Shor zu einem, ihm jederzeit willsährigen Instrument geaacht hat. Im si, und im pp. Immer ist und bleibt Herr Viell Führer. Die Leistungen des Horestelber Sängerchores so am Vortrag sebes eingelenen Chores zu würdigen, das würde zu weit sühren. Es darf aber nicht unerwähnt bleiben wie entsprechens und mit welcher Stimmeneningset ib eherrschieden Soltssieber dargeboten wurden. Könlich war auch die leichte und darf aber nicht unerwaßnt bleven die entipteigen Wolkslieber dargeboten wurden. Könlich war auch die leichte und gefällige Vortragsweise der heiteren Lieder. Daß nach folchen Leiftungen das Aublitum mit Beifall nicht karzte und wenig Luft verspürte den Saal zu verlassen, daß ferner kürmisch Zugaden verlangt wurden, das ist durche verlangt verlangt verlangt verlangt verlangt verlangt. aus nicht zu verwundern. Während des Konzerts trug Derr Kohlapp, ebenfalls ein hersfelder, mehrere Stide auf dem Cello vor. Daß er ein Meister auf seinem Infrument ift, das bewies er insbesondere durch das "Mogsio" aus dem Dedur-Konzert von Hayda und mit der stimmungsvollen "Träumerei" von Schumann. Zusammenfassend mag gesagt sein, das Konzert des Hersfelder Sängerchores war ein voller Erfolg.

Herr Burgermeifter Schier hatte es fich nicht nehmen laffen, die Gafte zu begrußen. Er tat bies mit folgender Unfprache:

Sochverehrte Bafte, liebe Mitburger und Mitburger-Sochverehrte Gafte, liebe Mitbirger und Mitbirger-innen! Im Namen ber Stadt Spangenberg heiße ich die Mitglieder des Männergesangeverins "Sänverchor" von Dersfeld aufs herzlichste willtommen. Es gereicht uns aur besonderen Freude, daß sie uns mit ihrem Besucht beehren. Möge der Ausenthalt dazu angetan sein, die Bande der Freundschaft, die sie mit den Mitgliedern des hiesigen Männergesangvereins "Liedertafel" verknüpfen, zu verstätzen! Möchten die Gäste mit dem Bewußtein rach ihrer Mulusschaft zuwäcksehren, wieder einen Schönen nach ihrer Lulus-Ctabt girradtehren, wieber einen fconen Tag in ber Liebenbachstadt Spangenberg verlebt zu haben.

Gehr verehrte Damen und Berren! Der heutige Sonntag fieht für Grangenberg im Beichen bes Befanges. Nach-dem die beiden Bereine ben Gottesbienft vericont und im Unichluß daran auf dem Markplag einige Lieber zu Ge-hör gebracht haben, durfen wir an dieser Stelle weiter ben Darbietungen unserer Gafte lauschen. Noch ftehen wir unter dem erhebenden Eindrucke des soeben Erlebten; noch nimmt uns ber ftarte Gindruck gefangen.

noch nimmt uns der narke Emdrick gefangen.
Unwillfürlich drängt sich uns die Frage auf: Welcher Wefang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz, ihn hat uns Gott gegeben, zu lindern Leid und Schmerz. Damit wäre die Frage beantwortet. Bei dem Gesange handelt es sich une einen Wert edelfter Urt. Auf dem beutsch is Schmeld des Schaften wirtschaftlichen und politischen Leben lase Dunkel des Schässellichen und politischen Lebens. Wer im Lunklen wandert, spähr nach Lichtpunkten auß, und wer im Wasser der Wertschaftler watet. seine Verliebe ber Weschwernisse watet. seine Plaise dass der im Wasser Duntlen wandert, paht nach Lichtgenuntten aus, und wer im Wasser beschwernisse watet, sendet seine Vicke der rettenden Insel entgegen. Einen solchen Lichtpunkt oder eine solche Insel vedeutet die Pslege des deutschen Gesanges, die Pslege des deutschen Liedes. Der Gesang erhebt, der Gesang beschwingt. Wer die Gabe des Gesanges pslegt, wer sich dem Voltsqut des deutschen Liedes widmet, kann in tiesten Grupple seines Gerrans nicht solche fein Vorim tiefften Grunde seines Dergens nicht schlecht sein. De eble Gesang führt nicht hinab in die Gassen der Gemein eble Gefang inger nicht infauf zu ben Sohen, zu ben be-freienden Höhen des Lichtes, der Sonne entgegen. Und je höher wir steigen, besto mehr fallen die Schlacken des Alltags von uns ab. Wir werden bestere Wenschen. So sind die Gesangvereine zu Trägern der Seelenkultur gemorben.

worben. Gin zweiter Punkt, ber nicht hinter bem erften zurud-ftest, beleuchtet ben Wert bes Gefangeswesens. Der Ganger beinat, was ihm bas herz bewegt. Die Freude an ber steht, beleuchtet ben Wert bes Gesangesweiens, Der Sänger veinigt, was ihm das herz bewegt. Die Freude an der Natur, die Freude am Leben, die Freude am Vaterland oder auch der Schwerz sinden singend ihren Ausdruck. Die Wenschen, die miteinander lingend aussprechen, was sie empfinden, treten sich menschlich näher. So schlisigt ein unslichtares Band von Wensch zu Wensch, was Jort. Es entsteht eine Blatiform, auf der alle hemmenden Schraften fallen. So werden die Gesangvereine zu Sernikot ein Blatiform, auf der alle hemmenden Schraften der Belistung und der alle hemmenschen Schraften der Westellen. Im Wegender und der Wegengeren zu Sendsteht der Rollefum. mahren Bolkstums.

wahren Boltstums. In biesem Sinne begrüße ich die Bestrebungen der beiben Bereine, Besuche auszutauschen. Es war ein glückelicher Gebanke, einander zu suchen; es war eine glückliche Tat, einander zu sinden. Der Beweggrund, der maßgebend war, entstammt einem liefen Sinn. Es war ein reines Wollen, das nach Gestaltung drängte. Möge das Borgehen der beiden Bereine sinen Sauerteig darstellen,

ber auf andere Bereine wirft und fie auf ben gleichen Beg weit! Mit biefem Bunfche will ich fcliegen.

Berte Mitburger und Mitburgerinnen! Lassen Sie uns ben Gefühlen der Dantbarteit, die wir für unsere Gane begen, in einem Doch auf sie Ausbruck verleihen! Der Oersselder Männergesangverein "Sängerchor" lebe hoch!

Der Dersfeiber Nannergeiangverein Schingerwot tee hoch Michigend an das Kongert fand ein Tängden ftatt, welches noch furze Zeit die Gäfte vereinte und dann sieß es Scheiben". Ein großer Teil der hiefigen Einwohner hatte sich am Bahnhof eingefunden, um den Gäften ein herzliches "Wiedersehen" zuzurufen. So erschollen noch einige Abschieder und dann hört man nur noch

"Auf Bieberfehn in Bersfelb!"

Dangenberger Lichtspiele. Nach längerer Ruhepause öffnen die Spangenberger Lichtspiele ihre Pforten wieder und warten mit einem wirklich erstlassigen Programm auf. Neben zwei Luftsticken "Jest plast die Bombe" und "Wolly fährt Auto" zeigen die Lichtspiele noch die Usa-Wochenschau. Als Hauptchlager sühren sie Ben Brnamann-Film "Die Loreley" auf. Allen Kinobesuchern stehen an Hand bieles erttlassigen Programms genußreide Stunden in Aussicht.

4 Bichtig für Innglehrer. Laut Erlaß Des Ministers für Wiffenschaft, Runft und Boltsbildung haben fich alle Schulamtsbewerber alle halbjahre fcriftlich bei ben Regierungen, bei benen fie in ber Bewerber-hrt werben, zu melben. Der nächfte Termin berlifte geführt werben, zu melben. Der nächte Eermin ift ber 15. Marg 1928. Berlaumung ber Melbung zieht Streichung in ber Anwärterlifte nach fich.

\* Die Fleckviehzuchtgenoffenschaft für ben Kreis Melfungen hielt am 4. Februar im Deutschen Daus in Melfungen ihre Jahresversammlung ab. Der Vorsigende, Landrat Dr. Schuster, erkattete den Jahresdericht, aus dem sich ergab, daß die züchterischen Bestredungen in den einzelnen Gemeinden des Kreises viel zu wünschen übrig lassen. Von den 64 Stadt- und Landgemeinden werden in 52 Gemeinden Fleckviesbullen zur Zucht verwandt; dagegen umfaßt die Zuchtgenossenschaft aucht einmal so viel Mitglieder, wie Gemeinden mit Fleckviesbullenhaltung vorhanden sind. Die Rechnungslage für 1927 zeigte, daß die Gemossenschaft eine solide sinanzielle Grundlage hat. \$ Die Fledviehzuchtgenoffenfchaft fur ben Rreis vorganien inn. Die Rechnungstuge int 1927 seige, dus die Genossenschaft eine solibe finanzielle Grundlage hat. Es wurde beschlossen, die feit Anfang 1926 bestehende Mitgliedschaft an dem freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahren auch weiterhin beizubehalten. Obwohl Die Koften bes Verfahrens für Die einzelnen Befiger recht erheblich Obwohl die Roften Biehoeftanbe nicht entbehrt werden. Auch ber Beschufg ber Diehbestände nicht entbehrt werden. Auch der Beschluß ber außerordentlichen Mit, lieberversammlung vom Novems-ber v. Js., der alle Mitglieder mit mindestens 5 Tieren verpflichtet, dem Milchontrollverein beigutreten, wurde verpflichtet, dem Milchfonkrollverein bestäutreten, wurde zur Erzielung einer besseren Milchproduktion aufrecht er-halten. Es ist damit zu rechnen, daß die bei der Land-vielschaftstammer schwebenden Berhandlungen zu einem günftigen Resultat sihren. Boraussischtlich wird es aller-dings notwendig sein, einen zweiten Milchfontrolleur ein-zuftellen, um eine wirklich einwandfreie Milchfontrolle ge-Juffellen, um eine wirklich einwandireie Wilchfontvolle ge-währleisten zu können. Eine Einrichtung, die von den zur Bullenhaltung verpflichteten Gemeinden ganz besonders begrüßt weroen wird, ist die von der Genossenschaft be-ichlossenschaftung einer Bullenvermittlungskielle. Durch diese Einrichtung kann sich jede einzelne Gemeinde, die kaufen will, jederzeit im Landratsamt, Jimmer Nr. 13, erkundiger, wo geeignete Bullen zum Berkauf siehen. Wit der Aufforderung an die Mitglieder, weiter zu wirken im Interesse der Ruckt, schloss der Borssend die Jahres-Intereffe ber Bucht, folog ber Borfigende Die Jahresverfammlung.

+ Die Wetterlage. Laut Frankfurter Wetterbienst hat sich bie Wetterlage seit gestern wenig geanbert. Auch in ben nächsten Tagen wird die herrschende Lust-druckverteilung erhalten bleiben, sodaß mit dem Auftreten gelegentlicher leichter Niederschläge zu rechnen ift.

#### Scherz und Ernst.

etherz und Ernit.

tf. Sin dund rettet einen Personenzug. Auf der Linie Saaz-Prag wurde während einer der leizten Nächte ein Stredenwärten durch ein furchtbares Seulen seines Hundels auf eine bedrohliche Situation aufmerkam gemacht. Bunächt glaubte der Bahnbeamte, daß Einderen diene Nachte et. daß durch das Tier ein auf dem Bahndamm liegender großer Gegenstand — es handelte sich um eine schwerzer Eisenwalze, die über die Gleife gelegt worden war — verbellt wurde. Aroh aller äußerster Unstrengungen gelang es dem Währter nicht, das Sindernis dei Seite zu schaffen. Die Situation war um so furchtbarer, als der Prager Schneltzug bereits in wenigen Minuten die Erterde passieren mußte. Dadurch, daß der Beamte bald darung auffällige Heilerignals genies in weinigen Minuten die Erterde passieren weiter das der Beamte bald darung auffällige haltesignale gab, gelang es, den Jug wenige Meter doc der Eisenbalze zum Erehen zu derinem Güterzuge berausgestürzt war, der kurz dorcher die Strede passiere Kessiellungen ergaben, daß die Walze aus einem Güterzuge berausgestürzt war, der kurz vorher die Strede passiert hatte.

# Weiße Zähne

#### (Übler Mundgeruch beseitigt.)

(With Ureil von Bielen): Ich mödste noch demerten, daß ich seit langer Sohren nur Ehlorodomik Jahrpunste gedrauche, da mich seine Pale, mag sie noch einen so hoch Uingendem Nammen tragen, so derireidigt wie diese. Ich in 45 Agdre, ibs auf ein paur gegogene Backenzähne hade ich seinen ein glem siehen der Troibbem ich sehn flusten mehrer sieden Bekannten über das biendem weiße Ausziehen meiner Jähre um More meil mit noch volles sabellosse obeith, um welches sie viel beneibel werde. Seit über 28 Jahren tenne ich teine Jahnschmerzen. Wielleicht werde. Seit über 28 Jahren tenne ich teine Jahnschmerzen. Wielleicht wierles fie dies.

(Originalbrief bei unferem Rotar hinterlegt.) Ueberzeugen Sie sich zuert burd Kauf einer Ande zu 60 Mg., große Tube 1 Mt. Chlorobont-Jahnburften 1.28 Mt., für Rinder 70 Mg., Chlorobont-Mundwasser in allen Chlorobont-Vertaussellen. Mundwasser Flache 1.25 Mt. Ju haben in allen Chlorobont-Vertaussellellen. Man verlange nur echt Chlorobont und weise seden Erses baller zurück.



Meine Damen und Herren!

Mit Genugtuung kann idi sagen, daß die außerordentlichen Letstungen der Firma Leonhard TIETZ von Erfolg gekrönt sind. Jeder ist überrascht von der großen Auswahl praktischer, schöner und guter Artikel, die man zu den niedrigen Seriempreisen erhälten kann. Wer noch nicht da war, kann sich von der Reichhaltig-keit der Angebote keine rechte Vorstellung machen. Deshalb versäumen Sie nicht, die

Serien-Veranstaltung bei Tieß

zu besuchen.

Kassel

ein Radio-Empfänger / auch der Bildfunk-Apparat fteht, der durch drahtlose Bild-Ubertragung erft die technische Vollendung des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet wie auch über viele andere interessante Dinge erzählt (jedem verständlich) die größte Funkzeitschrift Der Deutsche Rundfunt, der überdies allwöchentlich fämtliche ausführlichen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt

Einzelheft 50 Pf. / Monatsbezug RM 2.— / Man bestellt am besten beim Postamunder bei einer Buchhandlung. / Probeheft gern umsonst vom Verlag, Berlin N 24

000

W

# Sofort provision

tücht. Vertreter

# Gemischter Chor

"Liebertrangchen"

Donnerstag abd. 1/29 Uhr Gesangstunde

Damen 1/2 9 Uhr Serren 9 Uhr

Der Borftanb

00

されてのこれを見るのとのこれを

Ariegervereins Gvangenberg

Der Ariegerverein Spangenberg veronstaltet Sonntag, ben 12. bs. Mts. abend 7% Uhr im Saale des Gafthauses "Grüner Baum seinen diesjährigen Familienabend.

Somuristische Vorträge Theaterstück / / anschließend

= Tanz mit Kaffeetafel. =

Die Mitglieder des Kriegervereins und deren Angehörige werden hierzu freundlichst eingeladen. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Ariegerberein Spangenberg.

Der Borftand.

# Einziehung von Forderungen

auch von bereits ausgeklagten die Abfassung von

Verträgen, Testamenten und Erledigung von

Erbangelegenheiten übernimmt

W. Friedrich Pasche

Rechts- Revisions- u. Treuhandbűro Spangenberg.

# Nähmaschinen

Fahrräder

Wasch-, Wring- u. Mangel-Maschinen Milch-Zentrifugen

Tellzahlung gestattet. Reparaturen aller Systeme. Carl Leich, Kassel, Steinweg 9 - Vertreter gesucht Eldene Reparaturwerkstatt. -

# An die Bewohner des "Lieben" Spangenbergs.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Unläßlich unferer Unwesenheit in Ihrem reizenden Städtchen find uns überaus reiche Beweise herzlichsten Entgegenkommens, vorbildlichster Gaftfreundschaft und verständnisvoller Mitarbeit an unseren Bestrebungen gur Förderung des Deutschen Liedes gu Teil geworden. Die schönen Tage bleiben uns unvergeßlich.

# Wir danken beralichst!

Bersfelder Männergefangverein "Sangerdor"



frische Schellfische, Rotbarsch, Bücklinge, Aal. Lachsheringe, Sprotten Richard Mohr

# Oberförsterei Spangenberg

verkanft am Dienstag, ben 14. Februar 1928, von 1/2 9 Uhr ab im Gafthaufe Gröhr, Spangenberg, aus ben Förstereien Pfieffe, Dornbach, Glasebach, Morshaulen, Kaltenbach und Gunsterobe

Eichen-Scheit etwa 300 rm. Buchen-Scheit Riefern- und Sichten-Scheit in Rollen

4000 rm. 340 rm.

Stück 40 Pfennig gibt ab RICHARD MOHR. Spangenberger Lichtspiele

Sonntag, den 12 u. Montag, den 13 Februar abends 815 Uhr

Ein Spiel vom Rhein von Liebe und von Leidenschaft



in 6 Akten Außerdem Molly fährt Auto und Jetzt platzt die Bombe in je 2 Akten. Ferner

Ufa Wochenschau Nr. 50



jeder Größe am Lager

Taschen-, Wand:, Saus-Stand-Uhren.

Armbandubrenfür Damen u. Berren. Bilhelm Reim / Spangenberg.

- Auf sämtliche

**Kleiderstoffe** 

gewähre ich

mährend meines

ventur. AUSVET

#### Nachtrag zum Jagopachtvertrag.

Der Entwurf bes 3. Nachtrags zu bem Pachvettelüber die Jagd im gemeinschaftlichen Jagdbezirt der Stall gemeinde Spangenberg liegt vom 10. bis 28. 2. 28 meinem Dienstzimmer öffentlich aus.

Jeber Jagdgen sie tann gegen die Art der Bered ung und gegen die Bachtbedingungen mahrend ber legungstrift Einspruch beim Kreisausschuß in Melsusserbeben

Spangenberg, ben 8. 2. 1928

Der Jagdvorfteber, Schier.